

# Linde Zwischenbericht. Januar bis März 2009.

# Q1

# Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis März 2009	2008	Veränderung in Prozent
<b>Aktie</b>			
Schlusskurs	€ 51,20	89,49	-42,8
Höchstkurs	€ 64,95	97,83	-33,6
Tiefstkurs	€ 49,93	79,81	-37,4
Marktkapitalisierung	8.627	14.891	-42,1
Angepasstes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	€ 0,99	1,29	-23,3
Ergebnis je Aktie	€ 0,68	0,96	-29,2
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	168.492	166.393	1,3
<b>Umsatz</b>			
	2.695	2.917	-7,6
<b>Operatives Ergebnis</b>			
	538	602	-10,6
<b>EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven und Sondereinflüsse</b>			
	323	397	-18,6
<b>Sondereinflüsse</b>			
	-	15	-100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			
	128	172	-25,6
<b>Anzahl der Mitarbeiter<sup>2</sup></b>			
	51.165	51.908	-1,4
<b>Gases Division</b>			
Umsatz	2.157	2.301	-6,3
Operatives Ergebnis	546	586	-6,8
<b>Engineering Division</b>			
Umsatz	549	542	1,3
Operatives Ergebnis	45	47	-4,3

<sup>1</sup> Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation und Sondereinflüsse.

<sup>2</sup> Zum 31. März 2009 bzw. 31. Dezember 2008.

Zwischenbericht. Januar bis März 2009.

## Januar bis März 2009: The Linde Group vergleichsweise stabil, sorgt weiter vor

- Umsatz um 7,6 Prozent auf 2,695 Mrd. EUR gesunken, währungsbereinigt: – 5,3 Prozent
- Operatives Ergebnis<sup>1</sup> um 10,6 Prozent auf 538 Mio. EUR rückläufig, währungsbereinigt: – 7,3 Prozent
- Programm zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung wird beschleunigt umgesetzt
- In einigen Bereichen und Regionen Kapazitätsanpassungen erforderlich – erwartete Aufwendungen: rund 70 Mio. EUR, davon bereits 20 Mio. EUR ergebniswirksam erfasst
- Ausblick 2009 unverändert: Szenarienplanung in Abhängigkeit von der weltwirtschaftlichen Entwicklung

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis: EBITDA vor Sondereinflüssen und inkl. des anteiligen Jahresüberschusses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

## Konzernzwischenlagebericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Rezession, die im vierten Quartal 2008 ihren Anfang nahm, hat sich auch im ersten Quartal 2009 nahtlos fortgesetzt. Eine nachhaltige Trendwende für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Jahres ist derzeit nicht in Sicht.

Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr stark geschrumpft. Auf die schwache Nachfrage sowohl nach Konsum- wie auch nach Investitionsgütern haben die Industrieproduzenten weltweit und quer durch nahezu alle Sektoren mit einem Abbau der bestehenden Lagerbestände und zum Teil deutlichen Rückgängen der Produktionsvolumen reagiert. Davon waren auch wichtige Endkundensegmente aus der breiten Kundenbasis unseres Gasgeschäfts betroffen, etwa die Stahl- und Chemieindustrie, die Automobilproduktion und die entsprechenden Zulieferbranchen. Dagegen entwickelten sich weniger krisenabhängige Endkundensegmente, wie z. B. Healthcare, weiterhin positiv.

Vor dem Hintergrund der schwachen Entwicklung zum Jahresbeginn und der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf den Zeitpunkt und die Intensität eines möglichen Aufschwungs haben die Wirtschaftsinstitute ihre Wachstumsprognosen für 2009 weiter verringert. So liegt die Erwartung des Forschungsinstitutes Global Insight für die Entwicklung des globalen BIP im Jahr 2009 bei –2,5 Prozent gegenüber –1,4 Prozent per Stand unseres Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2008. Die BIP-Erwartungen für die USA und die Eurozone wurden auf –3,4 Prozent (Geschäftsbericht 2008: –2,7 Prozent) beziehungsweise –3,0 Prozent (Geschäftsbericht 2008: –2,4 Prozent) gesenkt. Auch für wichtige Schwellenländer wie China, Indien oder die osteuropäischen Staaten haben die Konjunkturforscher die Wachstumserwartungen weiter heruntergeschraubt. Allerdings wird in diesen Regionen nach wie vor eine bessere Entwicklung erwartet als im weltweiten Durchschnitt.

### Konzern

Der Technologiekonzern The Linde Group hat sich vor dem Hintergrund der weltweit schwächeren Konjunktur im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 vergleichsweise stabil entwickelt.

Im ersten Quartal 2009 ist der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr währungsbereinigt um 5,3 Prozent gesunken. Auf berichteter Basis, also ohne Berücksichtigung der Währungseffekte, lag der Konzernumsatz per Ende März mit 2,695 Mrd. EUR um 7,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (2,917 Mrd. EUR).

Das operative Konzernergebnis verringerte sich währungsbereinigt um 7,3 Prozent. Unter Berücksichtigung einmaliger Restrukturierungsaufwendungen von 20 Mio. EUR beträgt der Rückgang lediglich 3,8 Prozent. Auf berichteter Basis ist es mit 538 Mio. EUR um 10,6 Prozent niedriger ausgefallen als im Vorjahr (602 Mio. EUR). Die operative Marge erreichte damit 20,0 Prozent gegenüber 20,6 Prozent im Vorjahr. Unter Herausrechnung der Restrukturierungsaufwendungen liegt diese sogar mit 20,7 Prozent leicht über dem Vorjahr.

Obwohl es vereinzelt leichte Anzeichen für eine Erholung gibt, ist ein rascher und nachhaltiger Anstieg der Nachfrage derzeit nicht in Sicht. Um diese schwierige gesamtwirtschaftliche Phase weiterhin relativ robust zu durchlaufen, setzen wir unser ganzheitliches Programm zur Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) beschleunigt um. Dies ist in einigen Bereichen und Regionen auch mit Kapazitätsanpassungen verbunden, beispielsweise auch durch die übergreifende Bündelung von Funktionen im Rahmen organisatorischer Verbesserungen. Diese Maßnahmen zur nachhaltigen Erhöhung unserer Effizienz werden zu einmaligen Restrukturierungsaufwendungen von rund 70 Mio. EUR führen. Im ersten Quartal wurden davon bereits 20 Mio. EUR ergebniswirksam erfasst. Aufgrund der zentralen Steuerung des Programms sind die Aufwendungen Bestandteil der Corporate-Aktivitäten, die in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Überleitung“ enthalten sind.

Das Finanzergebnis in Höhe von –79 Mio. EUR entspricht dem des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern betrug 170 Mio. EUR und lag somit unter dem Vorjahreswert von 239 Mio. EUR. Bei dieser Verringerung sind auch die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 20 Mio. EUR sowie die im Vorjahr erzielten Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Unternehmensteilen in Höhe von 15 Mio. EUR zu berücksichtigen.

Das Konzernergebnis nach Steuern betrug per Ende März 128 Mio. EUR (Vj. 172 Mio. EUR). Auf die Aktionäre der Linde AG entfielen davon 115 Mio. EUR (Vj. 160 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,68 EUR (Vj. 0,96 EUR). Beim Vergleich mit dem Vorjahr sind auch hier die Aufwendungen aus der Restrukturierung und die im Vorjahr erzielten Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Unternehmensteilen zu berücksichtigen. Auf angepasster Basis, das heißt bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme und der im Vorjahr erzielten Veräußerungsgewinne, lag das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal bei 0,99 EUR gegenüber 1,29 EUR im Vorjahr.

## Gases Division

In der Gases Division ist der Umsatz im ersten Quartal um 6,3 Prozent auf 2,157 Mrd. EUR (Vj. 2,301 Mrd. EUR) gesunken. Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies einer Verringerung um 3,5 Prozent. Auf vergleichbarer Basis – also unter zusätzlicher Berücksichtigung der Effekte aus der Erdgaspreisentwicklung sowie aus Änderungen im Konsolidierungskreis – beträgt der Umsatzrückgang 4,4 Prozent. Dabei konnten die aus dem schwachen wirtschaftlichen Umfeld resultierenden Volumenrückgänge durch die im Jahresvergleich weiterhin positiven Preiseffekte zum Teil kompensiert werden.

Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Konzernumsatz enthalten ist, verminderte sich von 139 Mio. EUR im Vorjahr auf 73 Mio. EUR im laufenden Jahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreswert der Umsatz der ab Oktober 2008 voll konsolidierten australischen Tochtergesellschaft Auscom Holdings Pty (Elgas) noch enthalten war.

Das operative Ergebnis der Gases Division lag per Ende März bei 546 Mio. EUR und damit um 6,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (586 Mio. EUR). Währungsbereinigt entspricht dies einer Verminderung um 3,2 Prozent. Die operative Marge liegt mit 25,3 Prozent leicht unter Vorjahresquartal (25,5 Prozent). Eine weitere Verschlechterung konnte im Wesentlichen durch unsere vielfältigen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz vermieden werden.

In den einzelnen Regionen und Produktbereichen der Gases Division hat sich das Geschäft wie folgt entwickelt:

Im operativen Segment Westeuropa war der Umsatz – auch vor dem Hintergrund der deutlichen Abwertung des britischen Pfunds – um 9,2 Prozent auf 935 Mio. EUR rückläufig (Vj. 1,030 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis war eine Umsatzverminderung von lediglich 3,5 Prozent zu verzeichnen. Das operative Ergebnis ist in Westeuropa mit 247 Mio. EUR um 12,7 Prozent niedriger ausgefallen als im Vorjahr (283 Mio. EUR). Die operative Marge sank von 27,5 Prozent auf 26,4 Prozent.

Im Zuge der starken Abschwächung der Industrieproduktion haben die Märkte im operativen Segment Westeuropa einen zum Teil deutlichen Volumenrückgang verzeichnet. Davon waren auch unsere wichtigsten Absatzmärkte Großbritannien, Deutschland und Skandinavien betroffen.

Die Volumenrückgänge in Endkundensegmenten wie dem Stahl- und Chemiesektor sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Automobilproduktion machten sich am stärksten in den Produktbereichen Tonnage (On-site) und Flüssiggase bemerkbar. Der Produktbereich Healthcare zeigte sich hingegen sehr widerstandsfähig und setzte seinen Wachstumstrend nahezu ungebrochen fort.

Im operativen Segment Amerika haben wir im ersten Quartal 2009 einen Umsatz von 501 Mio. EUR erzielt, er lag damit um 5,1 Prozent unter dem Vorjahreswert (528 Mio. EUR). Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzrückgang 7,1 Prozent. Das operative Ergebnis lag in Amerika hingegen mit 104 Mio. EUR exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die operative Marge ist damit im Quartalsvergleich von 19,7 Prozent auf 20,8 Prozent gestiegen. Diese Verbesserung ist auch auf die niedrigeren Erdgaspreise zurückzuführen, die wir vertragsgemäß an unsere Tonnage-Kunden weitergeben.

Die Region Nordamerika wurde durch die Wirtschaftskrise und den damit einhergehenden Rückgang der Industrieproduktion zuerst und besonders tiefgreifend getroffen. Eine Trendwende war im ersten Quartal 2009 noch nicht zu erkennen.

So konnten wir durch eine positive Entwicklung in den Endmärkten Healthcare und Food & Beverage (Lebensmittelindustrie) die Volumenrückgänge der anderen Industriekunden in den Bereichen Flüssiggase und Tonnage etwas abfedern.

In Südamerika hat die weltweite Rezession inzwischen auch den größten Markt Brasiliens erfasst und sich insbesondere auf den Export negativ ausgewirkt. Niedrigere Kapazitätsauslastungen, unter anderem im wichtigen Industriezweig Stahl, haben vor allem im Tonnage- und Flüssiggasegeschäft zu Volumenrückgängen geführt. Die kleineren Länder der Region sind von der Krise bisher vergleichsweise weniger betroffen. Im Bereich Healthcare haben wir unsere Aktivitäten weiter ausgebaut und konnten ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielen.

Im operativen Segment Asien & Osteuropa war der Umsatz per Ende März im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8 Prozent auf 428 Mio. EUR rückläufig (Vj. 464 Mio. EUR). Auf vergleichbarer Basis entspricht dies einer Verringerung um 7,9 Prozent. Das operative Ergebnis betrug 129 Mio. EUR und fiel lediglich um 1,5 Prozent niedriger aus als im Vorjahr (131 Mio. EUR). Die operative Marge hat sich damit im Vergleich zum bereits hohen Vorjahreswert von 28,2 Prozent um weitere 190 Basispunkte auf 30,1 Prozent verbessert.

Die Märkte im operativen Segment Asien & Osteuropa haben auf mittel- und langfristige Sicht überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven für unser Gasegeschäft. Im ersten Quartal dieses Jahres konnten sich jedoch auch diese Regionen nicht der weltweiten Wirtschaftslage entziehen.

In Osteuropa hat vor allem die niedrigere Kapazitätsauslastung in der verarbeitenden Industrie die Volumenentwicklung beeinträchtigt. Auf der Basis unserer führenden Marktpositionen und unseres breiten Kundenportfolios in den wichtigen Märkten der Region – also in den EU-Ländern Ungarn, Tschechische Republik, Polen und Rumänien – sind wir in Osteuropa unverändert strategisch gut aufgestellt.

In Asien verlief die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2009 in den einzelnen Ländern und Produktbereichen unterschiedlich. Derzeit lässt sich in der Region noch keine klare Trendwende ausmachen, obwohl manche Endmärkte wie zum Beispiel der Stahlsektor in China im Verlauf des Quartals zeitweise Anzeichen für eine mögliche Erholung zeigten.

Als positives Signal im Hinblick auf unsere mittelfristige Entwicklung in diesen wichtigen Wachstumsmärkten konnten wir Anfang April – trotz des schwierigen Marktumfelds – einen neuen Tonnage-Vertrag mit der Sinopec-Tochter SVW (Sinopec Sichuan Vinylon Works) in China abschließen. Im Rahmen eines Joint Venture werden wir mit einer Anfangsinvestition von 50 Mio. EUR neue Gase-Anlagen in Chongqing zur langfristigen Versorgung unseres Kunden errichten. Mit dieser Investition begründen wir zudem unsere Präsenz in Westchina und stärken somit nachhaltig unsere führende Position im chinesischen Gasemarkt.

Im operativen Segment Südpazifik & Afrika konnten wir den Umsatz auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres weiter erhöhen: um 4,0 Prozent auf 309 Mio. EUR (Vj. 297 Mio. EUR). Auf vergleichbarer Basis entspricht dies einem Anstieg um 2,0 Prozent. Das operative Ergebnis in der Region erreichte mit 66 Mio. EUR nahezu den Vorjahreswert von 68 Mio. EUR. Die operative Marge lag somit in der Berichtsperiode mit 21,4 Prozent unter dem Vorjahr (22,9 Prozent). Ein Grund für diesen Margenrückgang ist die erstmalige Konsolidierung des australischen LPG (Liquefied Propane Gas)-Unternehmens Elgas. Elgas ist der führende Händler von LPG (Flüssiggas) in Australien und eine wichtige strategische Ergänzung unseres Produktportfolios. Wir bieten unseren Kunden jetzt eine integrierte Palette aus Industriegasen und LPG – und stärken damit unsere Position in einem attraktiven Markt. Die Region Südpazifik hat sich im ersten Quartal 2009 sehr krisenfest gezeigt und weltweit die beste Wachstumsrate erzielt.

In Afrika hingegen war der Markt auch in den ersten Monaten des neuen Jahres unverändert von schwierigen Rahmenbedingungen geprägt. Die Nachfrage nach Industriegasen und LPG war im globalen Vergleich zwar stabiler, allerdings haben die allgemeinen Preissteigerungen unsere Kostenstruktur verschlechtert und den operativen Gewinn beeinträchtigt.

Auch in den einzelnen Produktbereichen der Gases Division war die Geschäftsentwicklung von dem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld geprägt. Auf vergleichbarer Basis, also ohne die Berücksichtigung von Währungskurs-, Erdgaspreis- und Konsolidierungskreiseffekten, hatten wir eine Umsatzverringerung im Flüssiggasegeschäft um 6,9 Prozent auf 536 Mio. EUR (Vj. 576 Mio. EUR) und bei Flaschengasen um 5,5 Prozent auf 871 Mio. EUR (Vj. 922 Mio. EUR) zu verzeichnen. Aufgrund der besonderen Gestaltung unserer langfristigen Lieferverträge („Take-or-pay-Klausel“) sowie im Vergleich zum Vorjahr zusätzlicher Produktionsanläufe im

Tonnage-Geschäft konnten wir den Volumenrückgang in diesem Produktbereich begrenzen: Der Tonnage-Umsatz lag mit 499 Mio. EUR auf bereinigter Basis um 4,4 Prozent unter dem Vorjahreswert von 522 Mio. EUR. Der Produktbereich Healthcare zeigte sich unterdessen weitgehend krisensicher: Der Umsatz stieg auf bereinigter Basis um 5,5 Prozent auf 251 Mio. EUR (Vj. 238 Mio. EUR).

### Gases Division

in Mio. €	Januar bis März 2009			Januar bis März 2008		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
Westeuropa	935	247	26,4	1.030	283	27,5
Amerika	501	104	20,8	528	104	19,7
Asien & Osteuropa	428	129	30,1	464	131	28,2
Südpazifik & Afrika	309	66	21,4	297	68	22,9
Konsolidierung	-16	-	0,0	-18	-	0,0
<b>Gases Division</b>	<b>2.157</b>	<b>546</b>	<b>25,3</b>	<b>2.301</b>	<b>586</b>	<b>25,5</b>

### Engineering Division

Im Engineering-Geschäft hat die Linde Group im ersten Quartal 2009 einen Umsatz von 549 Mio. EUR erzielt und lag damit um 1,3 Prozent über dem Vorjahr (542 Mio. EUR). Das operative Ergebnis verringerte sich leicht von 47 Mio. EUR auf 45 Mio. EUR. Die operative Marge betrug 8,2 Prozent. Damit haben wir unsere Zielsetzung von 8 Prozent, die deutlich über dem Durchschnitt der Branche liegt, erneut erfüllt.

Der Auftragseingang hingegen ist vor dem Hintergrund einer spürbaren Zurückhaltung bei der Vergabe von Neuprojekten mit 285 Mio. EUR wie erwartet niedriger ausgefallen als im Vorjahr (406 Mio. EUR). 37 Prozent des Auftragseingangs entfallen auf das Segment Olefin-Anlagen und 20 Prozent auf das Segment Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen. Weitere 17 Prozent der Aufträge sind dem Segment Luftzerlegungs-Anlagen und 12 Prozent dem Segment Erdgas-Anlagen zuzuordnen.

Mit 57 Prozent erhielten wir den größten Teil der Neubestellungen aus Europa, gefolgt von der Region Asien/Pazifik mit 18 Prozent und dem Mittleren Osten mit 11 Prozent.

Der Auftragsbestand betrug per Ende März 4,082 Mrd. EUR (31. Dezember 2008: 4,436 Mrd. EUR) und lag damit nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Mit 49 Prozent entfällt der größte Anteil auf das Segment Luftzerlegungs-Anlagen. Große Projekte in diesem Bereich stammen aus dem Mittleren Osten, wie etwa die Enhanced-Gas-Recovery-Anlage für die Abu Dhabi National Oil Corporation und die Gas-to-Liquid-Anlage für Shell in Katar.

Weitere 24 Prozent des Auftragsbestands beziehen sich auf Olefin-Anlagen, 14 Prozent auf Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen und 9 Prozent auf Erdgas-Anlagen.

### Engineering Division

in Mio. €	Januar bis März	
	2009	2008
Umsatz	549	542
Auftragseingang	285	406
Auftragsbestand zum 31.03./31.12.	4.082	4.436
Operatives Ergebnis	45	47
Marge in %	8,2	8,7

### Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis März 2009		2008	
		in Prozent		in Prozent
Europa	162	56,8	151	37,2
Nordamerika	20	7,0	30	7,4
Südamerika	20	7,0	15	3,7
Asien/Pazifik	51	17,9	140	34,5
Mittlerer Osten	31	10,9	20	4,9
Afrika	1	0,4	50	12,3

### Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis März 2009		2008	
		in Prozent		in Prozent
Olefin-Anlagen	107	37,6	43	10,6
Erdgas-Anlagen	33	11,6	82	20,2
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	57	20,0	69	17,0
Luftzerlegungs-Anlagen	48	16,8	162	39,9
Übrige	40	14,0	50	12,3

## Finanzen

Im Berichtszeitraum beträgt der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit 412 Mio. EUR gegenüber 337 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg von 22,3 Prozent und ist im Wesentlichen auf Verbesserungen im Bereich des Working-Capital-Managements zurückzuführen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt in den ersten drei Monaten –282 Mio. EUR (Vj. –225 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 liegen im Berichtszeitraum mit 267 Mio. EUR rund 4,3 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (256 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch die Abwicklung von On-site-Projekten. Die Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen in Höhe von 59 Mio. EUR spiegeln den Erwerb unserer Tochtergesellschaft SIGAS in Saudi-Arabien wider. Der Nettomittelzufluss (Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 16,1 Prozent auf 130 Mio. EUR (Vj. 112 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2008 um 1,2 Prozent (285 Mio. EUR) auf 24,109 Mrd. EUR erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich um 412 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf die Investitionen im ersten Quartal sowie auf Währungseffekte zurückzuführen ist. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel und Wertpapieren) betragen 6,522 Mrd. EUR gegenüber 6,423 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2008. Dieser Anstieg in Höhe von 99 Mio. EUR ist größtenteils auf Währungseinflüsse sowie Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Absicherungsgeschäften (Fair Value Hedges) zurückzuführen. Die Finanzierung der Linde Group ist langfristig ausgerichtet, wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt. Von den Finanzschulden in Höhe von 7,386 Mrd. EUR (31.12.2008: 7,445 Mrd. EUR) werden 1,156 Mrd. EUR (31.12.2008: 1,290 Mrd. EUR) als kurzfristige und 6,230 Mrd. EUR (31.12.2008: 6,155 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Den kurzfristigen Finanzschulden stehen liquide Mittel in Höhe von 864 Mio. EUR sowie eine syndizierte Kreditfazilität über 2 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2011 gegenüber. Mehr als 80 Prozent der Finanzschulden haben eine Fälligkeit erst nach dem Jahr 2010.

Das Eigenkapital hat sich vor Auszahlung der Dividende um 325 Mio. EUR auf 8,574 Mrd. EUR erhöht. Diese Erhöhung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten sowie dem Ergebnis nach Steu-



ern in Höhe von 128 Mio. EUR. Gegenläufig haben sich die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen und die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten auf das Eigenkapital ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote liegt mit 36 Prozent leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2008 (35 Prozent).

## Mitarbeiter

Im Linde Konzern waren zum Stichtag 31. März 2009 weltweit 51.165 Mitarbeiter beschäftigt (per 31. Dezember 2008: 51.908), davon 40.597 Mitarbeiter in der Gases Division und 5.959 Mitarbeiter in der Engineering Division. Die 4.609 Beschäftigten im Segment Corporate/Sonstige Aktivitäten sind im Wesentlichen für unseren Logistikdienstleister tätig.

### Konzern – Mitarbeiter nach Divisionen

	31.03.2009	31.12.2008
Gases Division	40.597	41.109
Engineering Division	5.959	5.951
Corporate/Sonstige Aktivitäten	4.609	4.848
<b>Konzern</b>	<b>51.165</b>	<b>51.908</b>

### Gases Division – Mitarbeiter nach operativen Segmenten

	31.03.2009	31.12.2008
Westeuropa	13.471	13.616
Amerika	7.541	7.881
Asien & Osteuropa	11.960	11.735
Südpazifik & Afrika	7.625	7.877
<b>Gesamt</b>	<b>40.597</b>	<b>41.109</b>

## Prognosebericht

### Konzern

Nach dem ersten Quartal werden auch die kommenden Monate von den Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise geprägt sein. Die führenden Wirtschaftsinstitute haben ihre Konjunkturprognosen für das Jahr 2009 weiter nach unten korrigiert. Diese Schätzungen sind nach wie vor mit großen Unsicherheiten behaftet, eine klare Tendenz für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf ist derzeit noch nicht auszumachen.

Vor diesem Hintergrund gehen wir weiter davon aus, dass sich der Umsatz- und Ergebnistrend für unser Unternehmen erst in der zweiten Jahreshälfte entscheiden wird. Daher plant Linde für den weiteren Geschäftsverlauf 2009 unverändert in Szenarien. Aus heutiger Sicht müssen wir einen Rückgang einkalkulieren. Nur wenn sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im weiteren Jahresverlauf erheblich verbessern sollte, könnten Konzernumsatz und Konzernergebnis – bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen – das Niveau von 2008 erreichen. Auf der Basis unserer globalen Präsenz, unseres vergleichsweise stabilen Geschäftsmodells und unserer umfassenden Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz ist es weiterhin unser Ziel, einen möglichen Rückgang beim Konzernergebnis weitestgehend zu begrenzen. Wir werden unser HPO-Programm weiter beschleunigen und mit großer Intensität umsetzen. Durch die stetige Verbesserung unserer Produktivität

und unserer Prozesse im Rahmen dieses ganzheitlichen Programms rechnen wir unverändert mit einer Bruttokostensenkung in Höhe von insgesamt 650 bis 800 Mio. EUR in den kommenden vier Jahren ab dem laufenden Geschäftsjahr 2009.

#### **Gases Division**

Das Gasegeschäft konnte sich entsprechend unseren Erwartungen dem Druck der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht komplett entziehen. Dennoch zeigte sich gerade in diesem schwierigen Marktumfeld die relative Stabilität unserer Aufstellung. An unserer grundsätzlichen Zielsetzung im Gasegeschäft ändert sich deshalb auch angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Marktumfeld nichts: Wir wollen uns besser entwickeln als der Markt und unsere Produktivität weiter steigern.

Im On-site-Geschäft rechnen wir zwar weiterhin mit Volumenrückgängen und einer geringeren Anzahl von Neuprojekten – gleichzeitig können wir jedoch auf eine volle Projektpipeline zurückgreifen, die bereits im laufenden Jahr 2009, insbesondere aber ab dem Geschäftsjahr 2010 deutlich zum Umsatz und Ergebnis beitragen soll. Die Lieferverträge in unserem On-site-Geschäft sind zudem langfristig ausgerichtet und so gestaltet, dass negative Effekte aus geringeren Abnahmekonten begrenzt sind. Im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen verleiht uns die breite Kundenbasis – auch in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld – zusätzliche Stabilität, um Volumenrückgänge abzumildern. Zudem profitieren wir insbesondere in diesen Produktbereichen von unseren führenden Marktpositionen. Im Healthcare-Bereich, also im Geschäft mit medizinischen Gasen, erwarten wir auch für das laufende Geschäftsjahr weiteres Wachstum. Auf der Grundlage dieser Faktoren reicht unsere Szenarienplanung für unsere Geschäftsentwicklung in der Gases Division im laufenden Jahr 2009 unverändert von einem leichten Umsatz- und Ergebnisanstieg bis hin zu einem Umsatz- und Ergebnisrückgang. Nach den jüngsten, nochmals verschlechterten, Prognosen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist die Eintrittswahrscheinlichkeit für das schwächere Szenario größer geworden.

#### **Engineering Division**

Der Auftragsbestand unserer Engineering Division ist auch per Ende des ersten Quartals mit mehr als 4 Mrd. EUR nach wie vor sehr hoch und bildet damit eine gute Grundlage für eine vergleichsweise stabile Geschäftsentwicklung in den kommenden 18–24 Monaten. Allerdings spürt auch der internationale Großanlagenbau die Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die sich in Verschiebungen bei der Vergabe von Neuprojekten niederschlagen kann. In unserem schwächeren Szenario gehen wir daher weiterhin davon aus, dass neue Auftragseingänge in unserer Engineering Division nicht ausreichen werden, um im Geschäftsjahr 2009 das Umsatzniveau des Vorjahres erreichen zu können. Bei der operativen Marge hingegen gilt ein Wert von 8 Prozent unverändert als unsere Zielgröße.

Wir sind in den vier großen Geschäftsfeldern Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen international gut aufgestellt und werden somit auch weiterhin von den langfristigen Wachstumstreibern Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

### **Risikobericht**

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor. Der derzeit weltweit zu beobachtende Nachfragerückgang infolge der Wirtschaftskrise stellt für uns ein Risiko dar. Möglich sind Absatzeinbußen, der Wegfall von potenziellen Neugeschäften sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko). Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group unverändert schwierig.

Insgesamt hat sich die Risikolage für die Linde Group im Vergleich zum Geschäftsbericht 2008 nicht verändert.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Januar bis März 2009	2008
Umsatz	2.695	2.917
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.809	1.958
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>886</b>	<b>959</b>
Vertriebskosten	384	409
Forschungs- und Entwicklungskosten	23	23
Verwaltungskosten	247	279
Sonstige betriebliche Erträge	88	92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	46
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	19	9
Sondereinflüsse	-	15
Finanzerträge	84	109
Finanzaufwendungen	163	188
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>170</b>	<b>239</b>
Ertragsteuern	42	67
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>128</b>	<b>172</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	13	12
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	115	160
Ergebnis je Aktie in €	0,68	0,96
Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert	0,68	0,95

<b>Konzernbilanz</b>		
in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.032	6.893
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.239	3.177
Sachanlagen	7.291	7.162
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	575	535
Übrige Finanzanlagen	404	388
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	679	671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	461	444
Latente Steueransprüche	228	227
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>19.909</b>	<b>19.497</b>
Vorräte	1.005	986
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	77	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.678	1.641
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	504	539
Ertragsteuerforderungen	70	64
Wertpapiere	17	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	847	1.002
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.200</b>	<b>4.327</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.109</b>	<b>23.824</b>

<b>Konzernbilanz</b>		
in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	431	431
Kapitalrücklage	5.077	5.074
Gewinnrücklagen	4.260	4.209
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-1.623	-1.842
<b>Summe Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>8.145</b>	<b>7.872</b>
Anteile anderer Gesellschafter	429	377
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.574</b>	<b>8.249</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	901	842
Übrige langfristige Rückstellungen	418	400
Latente Steuerschulden	1.896	1.889
Finanzschulden	6.230	6.155
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	23	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	143	147
Ertragsteuerverbindlichkeiten	99	95
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9.714</b>	<b>9.554</b>
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.356	1.482
Finanzschulden	1.156	1.290
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	11	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.124	2.120
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.088	1.029
Ertragsteuerverbindlichkeiten	86	89
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	-
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5.821</b>	<b>6.021</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.109</b>	<b>23.824</b>

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März 2009	Januar bis März 2008
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>170</b>	<b>239</b>
<b>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	289	299
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-4	-22
Zinsergebnis	75	106
Zinseinnahmen aus Finance Leases gemäß IFRIC 4/IAS 17	12	13
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-19	-9
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus operativen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	20	5
Gezahlte Ertragsteuern	-78	-38
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen</b>		
Veränderung der Vorräte	6	-78
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3	-47
Veränderung der Rückstellungen	-79	7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40	-74
Veränderung der Sonstigen Aktiva und Passiva	63	-64
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>412</b>	<b>337</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-267	-256
Auszahlung für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-59	-
Auszahlung für Investitionen in Finanzanlagen	-1	-11
Auszahlung aus dem Zugang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-33	-36
Einzahlung aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRIC 4/IAS 17	39	40
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	38
Einzahlung aus dem Abgang von Finanzanlagen	3	-
Einzahlung aus dem Abgang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	36	-
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-282</b>	<b>-225</b>

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März 2009	Januar bis März 2008
Dividendenzahlung an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-1	-
Zinseinzahlungen	45	19
Zinsauszahlungen	-83	-108
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten	59	95
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Bonds	-318	-213
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-2	-
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-300</b>	<b>-207</b>
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln</b>	<b>-170</b>	<b>-95</b>
<b>Anfangsbestand Zahlungsmittel</b>	<b>1.002</b>	<b>858</b>
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	15	-24
<b>Endbestand Zahlungsmittel</b>	<b>847</b>	<b>739</b>

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	1. Januar bis 31. März 2009	1. Januar bis 31. März 2008
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung von Wertpapieren	-	-1
Gewinn/Verlust aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente	-83	-4
Differenzen aus der Währungsumrechnung	312	-733
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-69	-27
Veränderung des Effektes aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	-1	-
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen</b>	<b>159</b>	<b>-765</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>128</b>	<b>172</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>287</b>	<b>-593</b>
davon entfallen auf		
Aktionäre der Linde AG	264	-573
Andere Gesellschafter	23	-20





### Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
<b>Stand: 01.01.2008</b>	426	4.948	165	3.940
Summe der erfassten Aufwendungen und Erträge	-	-	-27	160
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Betrag aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung	-	3	-	-
Veränderungen durch Aktionsoptionsprogramm	-	4	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	7
<b>Stand: 31.03.2008</b>	426	4.955	138	4.107
<b>Stand: 31.12.2008/01.01.2009</b>	431	5.074	-153	4.362
Summe der erfassten Aufwendungen und Erträge	-	-	-70	115
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Veränderungen durch Aktionsoptionsprogramm	-	3	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	6
<b>Stand: 31.03.2009</b>	431	5.077	-223	4.483

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung						
Unterschied aus Währungs- umrechnung	Marktbe- wertung von Wertpapieren	Derivative Finanz- instrumente	Summe Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigenkapital	
-905	-	187	8.761	449	9.210	
-701	-1	-4	-573	-20	-593	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	3	-	3	
-	-	-	4	-	4	
-	-	-	7	-25	-18	
-1.606	-1	183	8.202	404	8.606	
-1.983	5	136	7.872	377	8.249	
302	-	-83	264	23	287	
-	-	-	-	-1	-1	
-	-	-	3	-	3	
-	-	-	6	30	36	
-1.681	5	53	8.145	429	8.574	

## Segmentinformationen

in Mio. €	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Umsatz mit Fremden	2.155	2.300	432	482
Umsatz mit anderen Segmenten	2	1	117	60
<b>Segmentumsatz</b>	<b>2.157</b>	<b>2.301</b>	<b>549</b>	<b>542</b>
<b>Operatives Ergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>546</b>	<b>586</b>	<b>45</b>	<b>47</b>
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures	18	9	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	274	281	8	9
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation BOC	70	89	2	2
Sondereinflüsse	-	-	-	-
<b>EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)</b>	<b>272</b>	<b>305</b>	<b>37</b>	<b>38</b>

in Mio. €	Gases Division			
	Westeuropa		Amerika	
	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Umsatz mit Fremden	931	1.024	492	519
Umsatz mit anderen Segmenten	4	6	9	9
<b>Segmentumsatz</b>	<b>935</b>	<b>1.030</b>	<b>501</b>	<b>528</b>
<b>Operatives Ergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>247</b>	<b>283</b>	<b>104</b>	<b>104</b>
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures	-	-	7	4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	95	105	73	72
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation BOC	14	21	28	32
Sondereinflüsse	-	-	-	-
<b>EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)</b>	<b>152</b>	<b>178</b>	<b>31</b>	<b>32</b>

Berichtspflichtige Segmente						
Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Summe Konzern		
01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	
108	135	-	-	2.695	2.917	
-	-	-119	-61	-	-	
108	135	-119	-61	2.695	2.917	
10	11	-63 <sup>1</sup>	-42	538	602	
-	-	1	-	19	9	
6	7	1	2	289	299	
2	3	-	-	74	94	
-	-	-	15	-	15	
4	4	-64	-29	249	318	

<sup>1</sup> 20 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen enthalten.

Gases Division						
Asien & Osteuropa		Südpazifik & Afrika		Summe Gases Division		
01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	
424	460	308	297	2.155	2.300	
4	4	1	-	2	1	
428	464	309	297	2.157	2.301	
129	131	66	68	546	586	
11	6	-	-1	18	9	
64	60	42	44	274	281	
12	13	16	23	70	89	
-	-	-	-	-	-	
65	71	24	24	272	305	

## Weitere Erläuterungen

### [1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 31. Dezember 2008 wurden die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird. Seit dem 1. Januar 2009 wurde IAS 1 *Presentation of Financial Statements* in seiner neuen Fassung angewandt. Diese führte zum Ausweis der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als eigenem Abschlussbestandteil.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden diese nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009 angewandt:

- Revised IFRS 3 *Business Combinations*
- Amendments zu IAS 27 *Consolidated and Separate Financial Statements*
- Amendments zu IAS 39 *Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items*
- Amendments zu IAS 39 *Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition*
- Amendments zu IFRS 7 *Improving Disclosures about Financial Instruments*
- Improvements zu *International Financial Reporting Standards*
- Amendments zu IFRIC 9 und IAS 39 *Embedded Derivatives*
- IFRIC 15 *Agreements for the Construction of Real Estate*
- IFRIC 16 *Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation*
- IFRIC 17 *Distributions of Non-Cash Assets to Owners*
- IFRIC 18 *Transfer of Assets from Customers*

Die Auswirkungen der nicht angewendeten Standards und Interpretationen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group werden insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

## [2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

### Änderungen im Konsolidierungskreis

	Stand 31.12.2008	Zugänge	Abgänge	Stand 31.03.2009
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	527	3	9	521
davon Inland	25	-	-	25
davon Ausland	502	3	9	496
<b>Sonstige Beteiligungen</b>	95	4	2	97
davon Inland	3	4	-	7
davon Ausland	92	-	2	90
<b>Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften</b>	59	-	-	59
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	59	-	-	59

### [3] Akquisitionen

#### Saudi Industrial Gases Co. Ltd., Al-Khobar, Saudi-Arabien

Am 13. Mai 2008 hat die Linde Group 51 Prozent der Anteile an dem saudi-arabischen Industriegaseunternehmen SIGAS (Saudi Industrial Gas Co. Ltd.) erworben. Der Vollzug der Transaktion erfolgte nach der Zustimmung der zuständigen saudi-arabischen Aufsichtsbehörden am 17. Januar 2009. Das Familienunternehmen SIGAS ist das zweitgrößte Industriegaseunternehmen in Saudi-Arabien. Die Gesellschaft wurde dem operativen Segment Asien & Osteuropa zugeordnet.

#### Vorläufige Unterschiedsbeiträge aus der SIGAS Akquisition

in Mio. €	SIGAS
<b>Anschaffungskosten gem. IFRS 3</b>	<b>68</b>
Anteiliges Eigenkapital auf Buchwertbasis	16
<b>Vorläufiger Unterschiedsbetrag vor Kaufpreisallokation nach IFRS 3</b>	<b>52</b>
Kundenbeziehungen	32
Markenname	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-
Luftzerlegungs-Anlagen	3
Grundstücke und Gebäude	2
Sonstige Sachanlagen	3
Anteile an assoziierten Unternehmen	-
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-
Latente Steuern	-5
Minderheitenanteil	-17
<b>Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert zum 17. Januar 2009</b>	<b>34</b>



**Einfluss des Erwerbs von SIGAS auf die Vermögenslage – Eröffnungsbilanz zum 17. Januar 2009**

in Mio. €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte	8	40	48
Vorräte	12	-	12
Flüssige Mittel	9	-	9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2	-	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	-	11
<b>Eigenkapital</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>34</b>
Minderheitenanteil	16	17	33
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	-	-	-
Übrige langfristige Schulden	-	-	-
Kurzfristige Schulden	10	5	15
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	-	-

**Einfluss der Erwerbe auf die Ertragslage der Linde Group seit dem Akquisitionszeitpunkt**

in Mio. €	SIGAS
Umsatz	13
Kosten der umgesetzten Leistungen	6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>7</b>
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-3
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>4</b>
Finanzergebnis	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>4</b>
Ertragsteuern	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	2
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	2

#### [4] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wenden wir bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung an.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis März	
		31.03.2009	31.12.2008	2009	2008
Argentinien	ARS	4,93490	4,82870	4,63034	4,72830
Australien	AUD	1,92390	1,97710	1,96462	1,65705
Brasilien	BRL	3,09010	3,23570	3,02418	2,60772
China	CNY	9,07230	9,54640	8,93411	10,73871
Großbritannien	GBP	0,92970	0,95570	0,90963	0,75810
Kanada	CAD	1,66410	1,70250	1,62398	1,50746
Malaysia	MYR	4,84000	4,82750	4,73572	4,83632
Norwegen	NOK	8,90890	9,72610	8,96256	7,96681
Polen	PLN	4,69600	4,14830	4,49661	3,57427
Schweden	SEK	10,98750	10,93280	10,94518	9,39785
Schweiz	CHF	1,51750	1,49340	1,49813	1,59902
Südafrika	ZAR	12,76940	13,27610	12,96415	11,33910
Südkorea	KRW	1.836,47000	1.765,67000	1.847,26644	1.434,57385
Tschechien	CZK	27,52200	26,85400	27,59666	25,56442
Türkei	TRY	2,22840	2,15490	2,16783	1,81298
Ungarn	HUF	309,30000	265,66000	293,79100	259,40484
USA	USD	1,32790	1,39800	1,30693	1,49977

## [5] Sondereinflüsse

Im Vorjahr wurden die verbliebenen Teile des BOC Edwards Komponentengeschäfts – BOC Edwards Pharmaceutical Systems – veräußert. Hierbei entstand ein Entkonsolidierungsgewinn von 15 Mio. EUR.

## [6] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten im Berichtszeitraum Vermögenswerte aus der Akquisition von SIGAS (siehe Ziffer [3]). Bei den Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um ein Grundstück.

## [7] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Seit dem Konzernabschluss 2008 werden versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird. Insofern wurde der Ausweis in der Bilanz und dem Eigenkapitalsspiegel – auch für die Vorjahresangaben – angepasst.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 31. März 2009 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 70 Mio. EUR (nach latenten Steuern).

## [8] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis März	
	2009	2009
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	115	160
Zuzüglich: Erhöhung des Gewinns durch verwässernd wirkende Wandelschuldverschreibung	-	1
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	115	161
Aktionen in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	168.492	166.390
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	535	1.113
Effekt aus der verwässernd wirkenden Wandelschuldverschreibung	-	1.811
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert	169.027	169.314
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,68</b>	<b>0,96</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert</b>	<b>0,68</b>	<b>0,95</b>

## [9] Segmentberichterstattung

Für die operativen Segmente gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 beschrieben. Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen an der Segmentstruktur vorgenommen.

Zwischen den operativen Segmenten der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –16 Mio. EUR (Vj. –18 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der operativen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

<b>Überleitungen des Segmentumsatzes und des Segmentergebnisses</b>		
in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
<b>Segmentumsatz</b>		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	2.814	2.978
Konsolidierung	-119	-61
<b>Konzernumsatz</b>	<b>2.695</b>	<b>2.917</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	601	644
Corporate-Aktivitäten	-54	-36
Abschreibungen	289	299
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	74	94
Sondereinflüsse	-	15
Finanzerträge	84	109
Finanzaufwendungen	163	188
Konsolidierung	-9	-6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>170</b>	<b>239</b>

## [10] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC bzw. den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

### Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	31.03.2009			31.03.2008		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	2.695	-	2.695	2.917	-	2.917
Kosten der umgesetzten Leistung	- 1.809	39	- 1.770	- 1.958	57	- 1.901
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>886</b>	<b>39</b>	<b>925</b>	<b>959</b>	<b>57</b>	<b>1.016</b>
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	- 654	35	- 619	- 711	37	- 674
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 2	-	- 2	46	-	46
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19	-	19	9	-	9
Sondereinflüsse	-	-	-	15	- 15	-
<b>EBIT</b>	<b>249</b>	<b>74</b>	<b>323</b>	<b>318</b>	<b>79</b>	<b>397</b>
Finanzergebnis	- 79	-	- 79	- 79	-	- 79
Ertragsteuern	- 42	- 23	- 65	- 67	- 24	- 91
<b>Ergebnis nach Steuern Konzern</b>	<b>128</b>	<b>51</b>	<b>179</b>	<b>172</b>	<b>55</b>	<b>227</b>
davon Anteile Fremder	13	-	13	12	-	12
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	115	51	166	160	55	215
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,68</b>	<b>-</b>	<b>0,99</b>	<b>0,96</b>	<b>-</b>	<b>1,29</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert</b>	<b>0,68</b>	<b>-</b>	<b>0,98</b>	<b>0,95</b>	<b>-</b>	<b>1,28</b>

Die Restrukturierungsaufwendungen werden in der Spalte „Non GAAP“-Anpassungen nicht herausgerechnet und sind somit Bestandteil der finanziellen Kennzahlen.

## [11] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren bzw. keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern vom Bilanzansatz der Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten in das Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen.

## [12] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. März 2009 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, 4. Mai 2009

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands  
der Linde AG

Georg Denoke  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

J. Kent Masters  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. Mai 2009

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald v. Heynitz  
Wirtschaftsprüfer

Günter Nunnenkamp  
Wirtschaftsprüfer



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 4. Mai 2009

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands  
der Linde AG

Georg Denoke  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

J. Kent Masters  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

## Impressum

### Herausgeber

Linde AG  
Klosterhofstraße 1  
80331 München

### Gestaltung

Peter Schmidt Group, Hamburg

### Texte

Linde AG

### Produktion und Satz

Brand Implementation GmbH, Hamburg

### Druck

Offsetdruck Raff, Riederich

## Finanzkalender

### Hauptversammlung 2009

15. Mai 2009, 10.00 Uhr  
Internationales Congress Center München

### Auszahlung der Dividende

18. Mai 2009

### Zwischenbericht

Januar bis Juni 2009  
3. August 2009

### Zwischenbericht

Januar bis September 2009  
2. November 2009

## Kontakt

### Linde AG

Klosterhofstraße 1  
80331 München  
Telefon 089.35757-01  
Telefax 089.35757-1075  
www.linde.com

### Kommunikation

Telefon 089.35757-1321  
Telefax 089.35757-1398  
E-Mail [info@linde.com](mailto:info@linde.com)

### Investor Relations

Telefon 089.35757-1321  
Telefax 089.35757-1398  
E-Mail [investorrelations@linde.com](mailto:investorrelations@linde.com)

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter [www.linde.com](http://www.linde.com) als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.





## Herausgeber

**Linde AG**  
Klosterhofstraße 1  
80331 München  
Telefon 089.35757-01  
Telefax 089.35757-1075  
[www.linde.com](http://www.linde.com)